

Planungsbereich Nr.	10		Stadtgebiete	Seeleinsbühl, Eberhardshof, Muggenhof, Doos						
Statistische Distrikte	640, 641, 642, 643, 644, 650, 651									
Sozialregion	1									
Grenzen	Im Norden ab Kurgartenbrücke entlang der Pegnitz zur Theodor-Heuss-Brücke, im Westen Frankenschnellweg, ebenso im Süden bis an die Rothenburger Straße. Im Osten verläuft die Grenze entlang der Maximilianstraße.									
Bebauungsstruktur										
<p>Bebauung beiderseits der Fürther Straße überwiegend errichtet vor 1918 (Blockrandbebauung / mehrgeschossige Mehrfamilienhausbebauung), Reste dörflicher Strukturen im Bereich Adolf-Braun-Straße (ehem. Ortskern von Muggenhof), Bebauung im Bereich Wanderer- / Leibstraße überwiegend errichtet zwischen 1919 und 1948.</p> <p>Großflächige ehem. gewerblich genutzte Potentialflächen (z. B. AEG-Nordareal, ehemaliges Quelle-Areal, Versandzentrum und sog. Randflächen), Klärwerk I und II, Pegnitztal.</p>										
Nutzungsstruktur										
<p>Im Ost- und Südteil überwiegend bzw. hohe Anteile an Wohnnutzung. Nördlich der Fürther Straße großflächige Areale für gewerbliche Nutzung (Mittelstandszentrum, ehemals TA, Fahrradstraße, ehemaliges AEG-Areal) mit insulärer Restwohnnutzung. Gewerbeflächenrecycling beabsichtigt bzw. eingeleitet (Reaktivierung von Gewerbebrachen ebenso wie Umstrukturierung zum Wohnen). Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Fürther Straße (Bereich ehemaliges Quellekaufhaus und Einkaufszentrum Admira-Center (C-Zentrum)). Im Nordostteil teilweise starke blockweise bzw. grundstücksbezogene Nutzungsmischung Gewerbe / Wohnen. Im Pegnitztal Klärwerk I und II. Heterogene Bau- und Nutzungsstrukturen durchsetzt mit teilweise ungenutzten großflächigen Potentialflächen. Grün- und Freiflächen im Pegnitztal.</p>										
Sozialstrukturelle Daten										
Bevölkerung (Stadt)			in %				Bevölkerung (Pb)	in %	m	w
insgesamt	526.919			11.898			6.258	5.640		
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	296.155	56,2		4.324	36,3		2.169	2.155		
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	230.764	43,8		7.574	63,7		4.089	3.485		
0 – 18 Jahre	79.365	15,1		1.917	16,1		1021	896		
6 – 21 Jahre	67.347	12,8		1.685	14,2		909	776		
Zielgruppen im Planungsbereich										
	6 – 14 Jahre			14 – 18 Jahre			18 – 21 Jahre			
	insg.	m	w	insg.	m	w	insg.	m	w	
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund	111	69	42	69	35	34	113	46	67	
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	709	367	342	336	191	145	347	201	146	
Summe	820	436	384	405	226	179	460	247	213	
Hinweis: Wohnberechtigte mit Erst- und Zweitwohnsitz gemeldet										

Bevölkerungsdichte und Wohnfläche				Haushalte							
Bevölkerung pro ha		Wohnfläche pro Einwohner/in (in m²)		insgesamt		dar. m. Kindern		Alleinerz.		Alleinerz. in %	
Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb
28,2	55,0	40,7	32,3	282.496	6.327	48.950	1.107	11.752	286	24,0	25,8
Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit											
	Bevölkerung von 15 – 65 Jahre		Anzahl SV-Beschäftigte		SV-Beschäftigte in %						
Stadt	354.936		200.419		56,5						
Planungsbereich	8.563		4.397		51,3						
	Arbeitslose gesamt	Arbeitslose in %	SGB II + SGB III unter 25 Jahre (in Bezug auf 15-25 Jährige/Gesamt)		nach Geschlecht						
Stadt	19.027	5,4	Insg.	In %	m	w					
			1.699	2,9	970	729					
Planungsbereich	712	8,3	65	4,1	38	27					
Hinweis: Bevölkerung mit Hauptwohnsitz											
Junge Menschen in Jugendhilfemaßnahmen											
<p>Dargestellt wird die Anzahl der von Jugendhilfemaßnahmen betroffenen jungen Menschen und nicht die absolute Anzahl der Hilfeleistungen. LD = Leistungsdichte Die Leistungsdichte ergibt sich durch die Zahl der Inanspruchnehmenden im Verhältnis zur Bevölkerung, im Alter von 0 bis unter 18 Jahren (§ 8a Schutzauftrag und Inobhutnahme), im Alter von 0 bis unter 21 Jahren (Hilfe zur Erziehung), im Alter von 14 bis unter 21 Jahren (Jugendgerichtshilfe) (Hilfempfänger/-innen pro 1.000 Jugendeinwohner/innen; Fallzahlen < 3 werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen) Geschlechtsspezifische Auswertungen können von der Gesamtzahl aufgrund von Zuordnungsproblemen abweichen.</p>											
	Stadt		Planungsbereich								
	Anzahl	LD	insg.	m	w	LD					
§ 8a Schutzauftrag	668	8,4	10 (+1*)	3	7	5,7					
Inobhutnahme	332	4,2	6	-	-	3,1					
Hilfen zur Erziehung / Eingl.	3.432	36,0	95	65	30	40,0					
Jugendgerichtshilfe	1.104	32,9	41	31	10	47,4					
*ohne Geschlechtsangabe											

Soziale Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Kindertageseinrichtungen:

- Kinderkrippe, Fürther Str. 212, gfi gGmbH
- Haus für Kinder, Hillerstr. 25, Gemeinn. parität. Kindertagesbetr. GmbH
- Haus für Kinder, Wandererstr. 163-165, Rummelsberger Dienste f. j. M. gGmbH
- Haus für Kinder in Muggenhof, Muggenhofer Str. 120, Stadt Nürnberg
- Kindergarten, Fürther Str. 212, gfi gGmbH Erlangen / Nürnberg
- Kindergarten, Hasstr.7, Mesale e.V.
- Kindergarten, Wandererstr. 170, Stadt Nürnberg
- Kindergarten, Lortzingstr. 10, Stadt Nürnberg
- Kinderhort, Don-Bosco-Str. 2, Don Bosco Jugendwerk
- Kinderhort, Wandererstr. 170, Stadt Nürnberg
- Schulverb. Einrichtung, Pestalozzistr. 25, Bezirk Mittelfranken

Schulen, auch mit Angeboten der Ganztagesbetreuung:

- Grundschule, Friedrich-Wanderer-Schule, Wandererstr. 170 (mit Mittagsbetreuung)
- Realschule, Geschwister Scholl, Staatliche Realschule Nürnberg II, Muggenhofer Str. 122 (mit Ganztagesangebot)
- Private Fachoberschule des Mesale e.V., Hasstr.7 (mit Ganztagesangebot)
- Berufsschule zur sonderpäd. Förderung im Förderschwerpunkt Lernen, Muggenhofer Str. 105
- Berufsschule für Fremdsprachenberufe der beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft, Fürther Str. 212 / B1
- Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Hören, Paul-Ritter-Schule, Pestalozzistr. 25
- Private Fachoberschule des Mesale e.V., Hasstr.7

Jugendsozialarbeit an Schulen / Standorte:

- Grundschule, Friedrich-Wanderer-Schule, Wandererstr. 170
- Realschule, Geschwister Scholl, Staatliche Realschule Nürnberg II, Muggenhofer Str. 122
- Berufsschule zur sonderpäd. Förderung im Förderschwerpunkt Lernen, Muggenhofer Str. 105

Öffentliche Grün- und Spielflächen:

- **Hautschstr.;** Maximilianstr. / Frankenschnellweg, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Eberhardshof / Wandererstr.;** Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Leiblstr. / Leiblsteg;** Frankenschnellweg, Fußgängerbrücke, Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Wandererstr. 170;** Friedrich-Wanderer Grund- und Teilhauptschule, Spielhof
- **Heinicke- / Muggenhofer Str.;** Zentrum f. Hörgeschädigte, Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz
- **Fuchsloch / Klärwerk II;** Joh.-Sebastian-Bach-Str., Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Sigmundstr. (Don Bosco Jugendwohnheim);** U-Bahn Station Muggenhof, Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche

Kinder- und jugendrelevante Informationen:

Einrichtungen / Infrastruktur

Information / Beratung

- Allgemeiner Sozialdienst, Region 1, Rothenburger Str. 45; Stadt Nürnberg
- Ort für Familien „Globus“, Hillerstr.25, Gemeinnützige Paritätische Kindertagesbetreuung GmbH Nordbayern
- Verein für sozialpädagogische Jugendbetreuung e.V., nur Geschäftsstelle, Pestalozzistr.21
- Treffpunkt e.V., Fürther- Str. 212; Beratung zu Strafen und Gerichtsverfahren, Antiaggressionstraining
- Mudra - Alternative Jugend- und Drogenhilfe e.V., mudra- Garten- und Landschaftsbau, Hans-Thoma-Str. 3
- Stadtteilkoordination Eberhardshof/Muggenhof, Fürther Str. 194; Stadt Nürnberg
- Quartiersbüro Weststadt, Fürther Str. 194; Stadt Nürnberg und Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA) gemeinnützige GmbH
- Familien-Föderation e.V., Adam-Klein-Str. 158; Familienberatung

Kultur / Bildung

- „Auf AEG“; Stadt Nürnberg, Fürther Str. 2421 (Kulturbüro Muggenhof, KinderKunstRaum, Musikschule Nürnberg, Akademie für Schultheater, Centro Español)
- Das Ei, theaterpädagogisches Institut Bayern e.V., Fürther Str. 174; Workshops für Kitas, Grundschulen und alle anderen Altersstufen

Freizeit / Sonstiges

- Kickfabrik Soccer Halle Nürnberg GmbH, Ferdinandstr. 21-23

Sport- und sonstige Vereine (mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene)

- AIKIDO Zentrum Nürnberg e.V., Fürther Str. 212; Kurse für 8- bis 16-Jährige
- Fab Lab Region Nürnberg e.V., Halle 14, auf AEG, Muggenhofer Str. 141; Schulworkshops; zweimal offene Werkstatt für Schüler und Studenten, „Zwergstadt“
- Mesale e.V., Hasstr. 7; Nachhilfe 1-13. Klasse, Projekte z.B. Kulturolympiade, Mathewettbewerb, Malprojekte, Ferienfahrten, Sportveranstaltungen, Fachoberschule ab 16 Jahren
- Muggenhofer Fuchsbau e.V.; Raabstr. 14a
- Naturfreundehaus „Fuchsloch“, Touristenverein Die Naturfreunde Landesverband Bayern e.V., Adolf- Braun- Str. 40; Wandern, Kanufahren, weitere Outdoor-Aktivitäten
- Pegnitz- Werkstätten, Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Fahrradstr.54

Jugendverbände und weitere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (mit Angebotsformen)

- Don Bosco Jugendwerk, Don Bosco- Str. 2; Beck-Wheel Fahrradwerkstatt, ambulante Hilfen für Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Projekt „Back in Future“ für entkoppelte Jugendliche
- Epiphaniaskirche - Seeleinsbühl, evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Seeleinsbühl – Leyh, Fürther Str. 155; Teeniegruppe im Jugendkeller Seeleinsbühl
- Rumänisch-Orthodoxe Kirchengemeinde, Fürther Str.166; Kindergruppe, Gefängnisseelsorge JVA
- Jugend des Deutschen Familienverbandes/DFV; Muggenhofer Str. 211; Kinder- und Jugendgruppen
- Rapid El Movement (REM), Fürther Str. 174a; Kinder- und Jugendgruppen
- Kath. Gemeinde Don Bosco, Don-Bosco-Str. 2; Kinder- und Jugendgruppen
- Kath. Gemeinde Schutzengel, Sigmundstr. 11a; Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Otto-Felix-Kanitz-Haus (OFKH), Jugendübernachtungshaus der SJD – Die Falken, Adolf-Braun-Str. 42

Informelle Treffpunkte

- Don Bosco Sportplatz; Bolz-, Streetballplatz und Tischtennis
- Hautschstraße/Maximilianstraße/Frankenschnellweg; Bolz- und Streetballplatz
- Leiblsteig; Spielplatz, Bolzplatz, informeller Treffpunkt
- „Pestalozzi- Platz“/Heinickeplatz, Grünfläche Ecke Heinickestrasse und Pestalozzistraße; informeller Treffpunkt und Spielfläche
- Spielhof „Wandererstraße“; Spielfläche und informeller Treffpunkt
- Wandererstraße; Spiel-, Streetballplatz, Tischtennis
- Tischtennisplatten Fuchsloch
- Unterführung der U-Bahnhaltestelle Muggenhof und der Bürgersteige vor der U-Bahnunterführung
- Admira Center, Fürther Str. 187
- MC Fit, Fürther Str. 301

Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit: (min ½ Personalstelle / 19,25 WAS, von Stadt gefördert)

- Kinder- und Jugendhaus Tetrix Muggenhof, Muggenhofer Str. 106; Stadt Nürnberg
- Aktivspielplatz „Fuchsbau“ Muggenhof, Muggenhofer Str. 106; Stadt Nürnberg
(beide in Kooperation mit Fuchsbau e. V.)

Relevante Einschätzungen zur Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen:

Der Planungsbereich befindet sich komplett im Umbruch. Nach Wegfall von AEG und Quelle gibt es riesige (Industrie-) Branchen, über deren Nutzung, insbesondere für das Quelle-Areal, noch nicht entschieden ist. Deshalb können keine wirklich belastbaren Aussagen zur demografischen Entwicklung und zur allgemeinen strukturellen Entwicklung getroffen werden.

Der Planungsbereich ist gerade aufgrund der großen Verkehrsachsen (Fürther Straße mit oberirdisch geführter U-Bahntrasse, Frankenschnellweg, Bahnstrecke Nürnberg-Fürth) ein „Durchgangsstadtteil“ für zahlreiche Pendler/-innen insbesondere zwischen Nürnberg und Fürth. Das Gebiet weist kaum Flächen auf, die zum Verweilen einladen. Für Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner bedeuten die großen Verkehrsstrassen, dass sie für viele Wege (z.B. Schulweg, Freizeitaktivitäten, Einkauf) oftmals erhebliche Umwege über teils enorm frequentierte Verkehrsknotenpunkte in Kauf nehmen müssen. Die Überquerung der Fürther Straße ist nur an drei Stellen möglich. Sowohl die starke Verkehrsnutzung als auch die wenig ansprechenden U-Bahnunterführungen schränken vor allem Kinder in ihren Bewegungsradius stark ein. Hinzu kommt, dass größere Naherholungsgebiete (z.B. Westpark, Nordufer der Pegnitz) im Süden durch den Frankenschnellweg, im Norden durch die Kläranlage und wegen der Industrieflächen kaum erreichbar sind. Die zunehmende „Durchwegung“ des AEG- und des Triumph Adler-Geländes wirken sich diesbezüglich positiv aus, müssten aber durch Zugänge zum Pegnitzufer ergänzt werden.

Die Bewohner/ -innen dieser Stadtteile nehmen durchaus wahr, dass „etwas mit ihrem Stadtteil passiert“. Dies ist oft mit Ängsten verbunden, da sie befürchten, dass eine Verdrängung durch renovierte Wohnungen und die damit verbundene Mieterhöhung stattfindet. Die Wohnsituation zahlreicher Familien im Planungsbereich ist durch Armut, geringe Einkommen, viele Haushaltsangehörige geprägt. Armut bedeutet nicht nur materielle Knappheit. Gerade Kinder und Jugendliche müssen mit fehlenden Bildungschancen, schlechteren Berufsperspektiven, weniger kultureller Teilhabe und kleineren sozialen Netzwerken ihr Leben und den Alltag meistern. Der Zugang zu Angeboten kultureller und sozialer Teilhabe hat sich durch die Bildung- und Teilhabe- Gutscheine (BuT) bei Kindern, die sich in Kindertagesstätten aufhalten verbessert. Jedoch bleibt ein Bedarf für Kinder im Grundschulalter, die keine Kindertagesstätte besuchen.

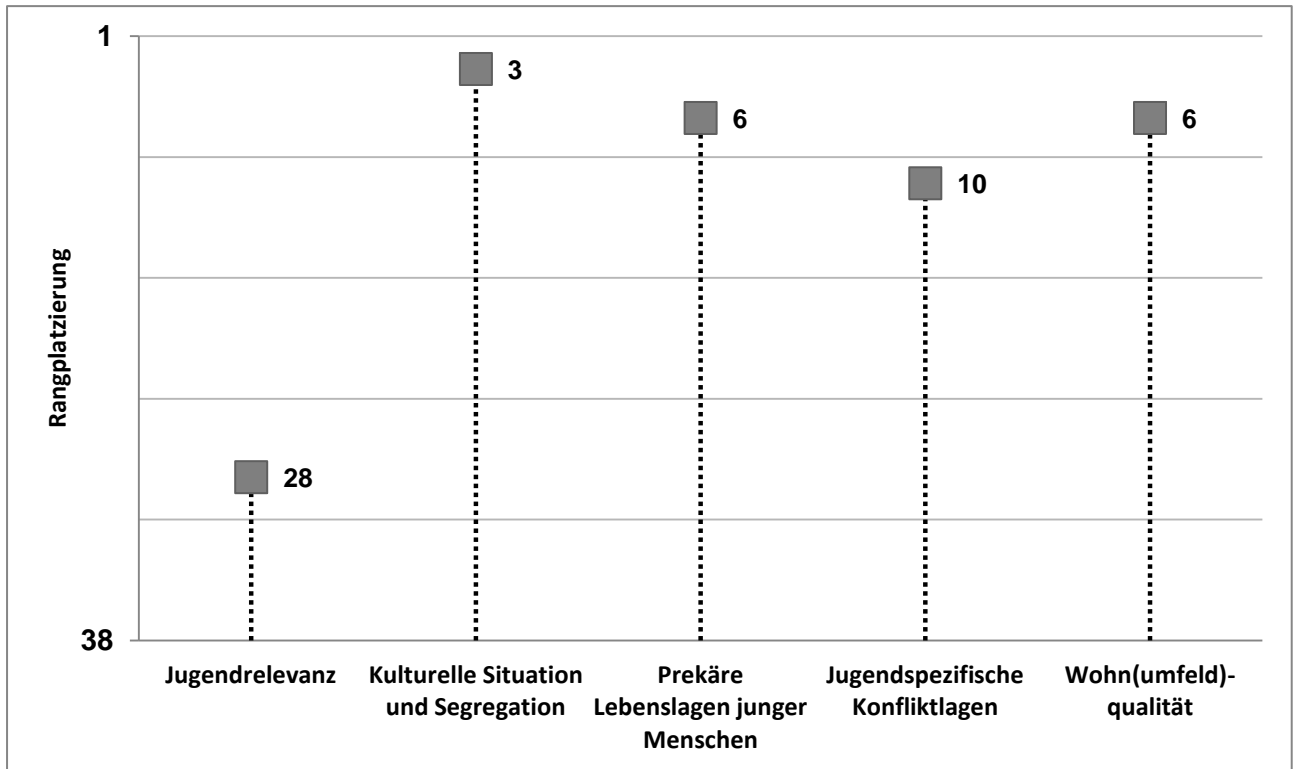
Aufgrund der wenigen Bewegungspfade von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist es umso wichtiger, dass wohnortnah ansprechende sowie gut erreichbare Treffpunkte, Spiel-, Sport- und Freiflächen zur Verfügung stehen. Dies ist im Planungsbereich noch zu selten der Fall. Mit der Spielfläche am Leiblsteg konnte eine Freifläche für Kinder und jüngere Jugendliche attraktiv umgestaltet werden. Defizite wurden und werden immer wieder von Kindern in Kinderversammlungen und von Jugendlichen beispielsweise in der „laut!-Jugendversammlung“ im Nürnberger Westen eingebracht. Mit der Sanierung des Heinickenplatzes konnte zur Erhöhung der Wohnqualität vor Ort beigetragen werden. Ein zusätzlicher Park auf dem ehemaligen Quelle-Areal und ein verbesserter Zugang zum Nordufer der Pegnitz, bzw. eine Freizeitnutzung des Südufers der Pegnitz sind weitere Perspektiven. Entschärfung für die aufgezeigten Defizite konnte die Öffnung der Sportfläche der Gehörlosenschule bringen. Auch der neue Aktivspielplatz und das neue Kinder- und Jugendhaus in Muggenhof konnten zu einer entscheidenden Verbesserung der Situation beitragen, denn sie liegen an zahlreichen, dicht bebauten Wohnquartieren. Erstrebenswert wäre hierfür jedoch auch eine verbesserte Überquerbarkeit der Fürther Straße von Süd nach Nord und/oder freundlichere U-Bahnunterführungen.

Kinder und Jugendliche identifizieren sich inzwischen mehr mit ihrem Stadtteil. Die aktuellen Veränderungen verbessern die Lebensqualität der Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner insgesamt und wirken sich auch auf das Stadtteilimage positiv aus.

Bedarfsindikatoren

Indikator	Beschreibungsrelevante Daten	Wert	Rang	Bewertung
Jugendrelevanz	Anzahl 6-21-Jährige (Bestand)	1685 (14,2%)	28 (38)	Der Anteil junger Menschen im Planungsbereich ist bisher eher unterdurchschnittlich ausgeprägt. Eine aussagekräftige Prognose kann erst getroffen werden, wenn über die weitere Entwicklung der großen Branchen (AEG, Quelle) Klarheit besteht.
	%-Veränderung 6-21-Jährige (Prognose 2026)	2,0% (1719)		
Kulturelle Situation & Segregation	Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Gesamt)	63,7%	3 (37)	Der Planungsbereich ist von multikultureller Vielfalt geprägt, über 80% der Jugendeinwohner/-innen weisen einen Migrationshintergrund auf. Bezogen auf die Arbeitslosigkeit der ausländischen Bevölkerung weist der Planungsbereich stadtweit mit die höchsten Werte aus. Dies kann als Indikator für überdurchschnittliche Benachteiligungen und soziale Problemlagen der Bevölkerung mit Migrationshintergrund gewertet werden.
	Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund (6-21 Jahre)	82,6%		
	Anteil arbeitsloser Ausländer/-innen (SGB II+III)	9,0%		
Prekäre Lebenslagen junger Menschen	Anteil 6 - 21Jähriger in Bedarfsgemeinschaften (nach SGB II)	23,3%	6 (37)	Der Planungsbereich hat deutlich überdurchschnittliche Werte im Bereich der sozialen Belastungsindikatoren.
	Anteil Arbeitslose insgesamt (SGB II+III)	8,3%		
	Anteil Arbeitslose unter 25 Jahren (SGB II+III)	4,1%		
Jugend-spezifische Konfliktlagen	Leistungsdichte 8a/Schutzauftrag	5,7	10 (37)	Die prekären Lebenslagen vieler Familien im Planungsbereich finden auch ihren Niederschlag in hohen Interventionsquoten im Bereich der Hilfen zur Erziehung. Auffällig hoch ist hier auch die Leistungsdichte in der Jugendgerichtshilfe.
	Leistungsdichte Inobhutnahmen	3,1		
	Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung	40,0		
	Leistungsdichte Jugendgerichtshilfe	47,4		
Wohn(umfeld)-qualität	Bevölkerungsdichte (Einwohner/-innen/ha)	55,0	6 (38)	Alte Bausubstanz und enger Wohnraum sind prägend für eine unterdurchschnittliche Wohnraumqualität. Das Wohnumfeld betreffend ist der Planungsbereich vor allem durch stark frequentierte Verkehrsachsen als „Durchgangsstadtteil“ gekennzeichnet. Dementsprechend gibt es wenig nutzbare Flächen zum Aufenthalt für Kinder und Jugendliche.
	Wohnfläche pro Einwohner/-innen (m2)	32,3		
	Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden mit mehr als 7 Wohnungen	83,2%		
	Anteil Wohngebäude mit Bau fertigstellung vor 1948	53,4%		

Rangprofil: Planungsbereich 10



Bewertung der Infrastruktur der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Anfang 2015 wurde die soziale Infrastruktur mit der Eröffnung eines neuen Kinder- und Jugendhaus und eines Aktivspielplatzes entscheidend verbessert. Durch eine zusätzliche Stelle des Kinder- und Jugendhauses für Streetwork sind auch die aufsuchende Arbeit an informellen Treffpunkten Jugendlicher und Angebote am bisherigen Standort des Jugendtreffs Westend im Don-Bosco-Heim gesichert.

Auch die umliegenden Stadtteile werden mit der aufsuchenden Arbeit berücksichtigt.

Verbessert werden konnte das Angebot an Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum. Entscheidend dazu waren die Sanierung des Spielplatzes am Leiblweg und die Umwidmung der Freisportfläche der Gehörlosenschule zu einem öffentlichen Bolzplatz, der durch jahrelanges Engagement von Kindern und Jugendlichen und mit Hilfe des Programms „Stadtumbau West“ realisiert werden konnte.

Handlungsempfehlungen

1) Programme, Angebote und fachliche Weiterentwicklungen

- Durch die zentrale Verankerung des Kinder- und Jugendhauses und des Aktivspielplatzes müssen vielfältige Kooperationsstrukturen mit Kultur, Schulen und Kindertageseinrichtungen aufgebaut werden.
- Vor dem Hintergrund fehlender Freiräume steht die Ermöglichung von Naturerfahrungen für Kinder in diesem Planungsbereich an zentraler Stelle. Dazu ist auch der am Aktivspielplatz angrenzende Kleingartenverein mit einzubinden.
- Die aufsuchenden Angebote müssen auch in die benachbarten Stadtteile hinein wirken.
- Das Angebot im kinder- und jugendkulturellen Bereich muss insbesondere zwischen dem KuF mit der entstehenden Kulturwerkstatt auf AEG, dem AKI und dem Kinder- und Jugendhaus entsprechend abgestimmt werden.

2) Sozialraum-/Standortbezogene Infrastruktur

- Die Konzeptionierung des neuen Kinder- und Jugendhauses und des Aktivspielplatzes muss sich an folgenden Gesichtspunkten orientieren:
 - Der Betrieb ist an den vorhandenen Strukturen im Planungsbereich auszurichten.
 - Dazu müssen Angebote sowohl mit als auch für Kooperationspartner/-innen entwickelt werden.
 - Eine Nutzung der Ressourcen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit für interessierte Gruppen, Initiativen und Vereine aus dem Planungsbereich soll ermöglicht werden.
 - Informelle Treffpunkte von Kindern und Jugendlichen werden in das Angebotsportfolio eingezogen.
- Eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum für Kinder und Jugendliche durch weitere Sanierung bestehender und Ausweisung neuer Spielflächen ist notwendig.

3) Ressourcenausstattung, Kooperation und Vernetzung

- Die Vernetzung mit der Stadtteilkoordination und der Stadtteilpatenschaft ist zwingend erforderlich, ebenso muss eine Vernetzung mit den Stadtteilstrukturen, z.B. Stadtteilarbeitskreis, INSEK-Gebietsteam West erfolgen.
- Der Aufbau und eine Verstärkung von vielfältigen Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen, Schulen und Kultur sind anzustreben.